

| | |
|-------------------------|--|
| 1. Record Nr. | UNINA9910265141403321 |
| Autore | Lorenz Stephan <p>Stephan Lorenz, Friedrich-Schiller-Universität Jena, Deutschland </p> |
| Titolo | Tafeln im flexiblen Überfluss : Ambivalenzen sozialen und ökologischen Engagements / Stephan Lorenz |
| Pubbl/distr/stampa | Bielefeld, : transcript Verlag, 2014 2014, c2012 |
| ISBN | 9783839420317 3839420318 |
| Edizione | [1st ed.] |
| Descrizione fisica | 1 online resource (313 p.) |
| Collana | Sozialtheorie |
| Classificazione | DS 7300 |
| Disciplina | 363.809172 363.8091724 |
| Soggetti | Politics Überfluss Social Inequality Tafeln Civil Society Flexibilisierung Social Policy Ausgrenzung Political Science Wohltätigkeit Sociology Corporate Social Responsibility Bürgerschaftliches Engagement Sozialethik Sozialer Wandel Politik Soziale Ungleichheit Zivilgesellschaft Sozialpolitik Politikwissenschaft Soziologie |
| Lingua di pubblicazione | Tedesco |
| Formato | Materiale a stampa |

Livello bibliografico**Note generali****Nota di bibliografia****Nota di contenuto****Sommario/riassunto****Monografia**

Description based upon print version of record.

Includes bibliographical references.

1 Inhalt 5 I Einleitung 9 II Im flexiblen Überfluss - eine zeitdiagnostische Perspektive 31 III Prozedurale Methodik 79 IV Empirie I: Die Tafeln 99 V Empirie II: Die Tafelnutzenden 199 VI Empirie III: Die Sponsoren 241 VII Schluss 271 Literatur 289
DANKSAGUNG 305 ANHANG 307 309

Tafeln und ähnliche Initiativen sammeln die systematisch anfallenden Lebensmittelüberschüsse der Überflussgesellschaft, um sie wohltätig zu verteilen. Sie fügen sich damit in einen transnationalen Trend, der eine lokale Charity-Initiative innerhalb von vier Jahrzehnten zu einem global vernetzten Phänomen expandieren ließ. Stephan Lorenz zeigt, dass die Flexibilisierung der Überflussgesellschaft sowohl soziale Ausgrenzung und Polarisierung als auch die Übernutzung von Ressourcen verstärkt. Seine empirische Analyse gewährt Einblicke in die Etablierung eines zivilgesellschaftlichen Engagements, das weniger ein Beitrag zur Überwindung der Probleme ist als vielmehr ein Symptom ihrer Verfestigung.
»[An als] überflüssig Behandelten wird Überflüssiges abgegeben. Die differenzierte Studie [...] fördert unter dem Strich sozial wie ökologisch mehr negative als positive Wirkungen zu Tage.«
»Keine leichte Kost, die aber von keinem verschmäht werden sollte, der die sozialpolitischen Defizite in einer Wegwerfgesellschaft reflektiert.«
Besprochen in: teachersnews.at, 3 (2012) www.tlz.de, 05.03.2012 Uni-Journal Jena, 5 (2012) Soziale Arbeit, 7 (2012) Konturen, 3 (2012)